SEIT 1851 ▪ STÄDTISCHES RATS GYMNASIUM ▪ MÜNSTER

Schulinternes Curriculum für das Fach

Praktische Philosophie

Stand: April 2021 (G9)

1. Rahmenbedingungen

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie erfolgt nach dem **Kernlehrplan Praktische Philosophie**, NRW 2008. Die nachfolgende Konkretisierung der Vorgaben des Kernlehrplans dient als Planungsgrundlage. Darüber hinaus soll den Lehrenden – dem Selbstverständnis des Faches entsprechend – ein größtmöglicher Freiraum zur individuellen Schwerpunktsetzung in Zusammenhang mit der Kurszusammensetzung und anderen didaktischen und organisatorischen Bedingungen gegeben werden.

2. Planungsübersicht Jahrgangsstufe 5-6

Jahrgangsstufe 5/ 6 **zweistündig/ ganzjährig**

Personale Perspektive	Gesellschaftliche Perspektive	Ideen-Perspektive

Die Frage nach dem Selbst	Die Frage nach dem Anderen	Die Frage nach dem guten Handeln	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
1	2	3	4	5	6	7

Unterrichtsthemen (Obligatorik: alle 7 Fragenkreise im Doppeljahrgang)

Jahrgang 5

1. Was bedeutet Philosophieren? – Einführung Inhalte und Methoden
2. Wer bin ich und wenn ja wie viele? – Ich und mein Leben (**1**)
3. Ich und die Anderen – Der Mensch in der Gemeinschaft *und/ oder Umgang mit Konflikten* (**2**)
4. Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (**7**)

Jahrgang 6

1. „Lügen haben kurze Beine“ – Wahrhaftigkeit und Lüge *und/ oder „Gut“ und „böse“*(**3**)
2. Warum brauchen wir Regeln? – Regeln und Gesetze *und/ oder Armut und Wohlstand*(**4**)
3. Tiere als Mit-Lebewesen (**5**)
4. „Little Miss Sunshine“ – „Schön“ und „hässlich“ *und /oder Medienwelten* (**6**)

Methodenkompetenz		
Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz

3. Planungsübersicht Jahrgangsstufe 7-8

Jahrgangsstufe 7/ 8 **zweistündig/ ganzjährig**

Didaktische Perspektiven		
Personale Perspektive	Gesellschaftliche Perspektive	Ideen-Perspektive

Fragenkreise						
Die Frage nach dem Selbst	Die Frage nach dem Anderen	Die Frage nach dem guten Handeln	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
1	2	3	4	5	6	7

Unterrichtsthemen (Obligatorik: alle 7 Fragenkreise im Doppeljahrgang)

Jahrgang 7

1. Reise ins Universum – Vom Anfang der Welt (**7**)
2. Geld, Gier und Gerechtigkeit – Arbeits- und Wirtschaftswelt *oder alternativer inhaltl. Schwerpunkt des Fragenkreises* (**4**)
3. Lust und Pflicht *oder alternativer inhaltlicher Schwerpunkt des Fragenkreises* (**3**)
4. Wie wollen wir mit der Natur umgehen? – Leben von und mit der Natur (**5**)

Jahrgang 8

1. Begegnung mit Fremden *oder alternativer inhaltl. Schwerpunkt des Fragenkr.* (**2**)
2. Geschlechtlichkeit & Pubertät *oder alternativer inhaltlicher Schwerpunkt des Fragenkreises* (**1**)
3. Die Welt der Medien – Virtualität und Schein *oder alternativer inhaltlicher Schwerpunkt des Fragenkreises* (**6**)
4. **Projektarbeit** *oder weiterer inhaltlicher Schwerpunkt eines beliebigen Fragenkreises*

Methodenkompetenz		
Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz

4. Planungsübersicht Jahrgangsstufe 9-10

Jahrgangsstufe 9/ 10 **zweistündig/ ganzjährig**

Didaktische Perspektiven		
Personale Perspektive	Gesellschaftliche Perspektive	Ideen-Perspektive

Fragenkreise						
Die Frage nach dem Selbst	Die Frage nach dem Anderen	Die Frage nach dem guten Handeln	Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

Unterrichtsthemen (Obligatorik: alle 7 Fragenkreise im Doppeljahrgang)

Jahrgang 9

1. Technik – Nutzen und Risiko *oder alternativer inhaltlicher Schwerpunkt des Fragenkreises* (**5**)
2. Freundschaft, Liebe und Partnerschaft *oder alternativer inhaltlicher Schwerpunkt des Fragenkreises* (**2**)
3. Sterben und Tod *oder alternativer inhaltlicher Schwerpunkt des Fragenkreises* (**7**)
4. Moral im Einkaufskorb – Freiheit und Verantwortung (**3**)

Jahrgang 10

1. Wer bin ich? – Leib und Seele (**1**)
2. Irgendwo im Nirgendwo – Utopien und ihre politische Funktion (**4**)
3. Was kann ich wissen? – Quellen der Erkenntnis (**6**)
4. **Projektarbeit** (z. B. Erklärvideos produzieren, Einführung ins Essayschreiben, Teilnahme an Wettbewerben) *oder weiterer inhaltlicher Schwerpunkt eines beliebigen Fragenkreises*

Methodenkompetenz		
Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz

5. Konkretisierung der Kompetenzerwartungen (Jahrgangsstufe 5-6)

	Jahrgangsstufe 5					Jahrgangsstufe 6			
Unterrichtsvorhaben: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (Gymnasium):** Vgl. Kernlehrplan NRW Nr. 5017 (G9), S. 18 ff:	1. Einführung Inhalte und Methode	2. Ich und mein Leben	3. Der Mensch in der Gemeinschaft	4. Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen		1. Wahrhaftigkeit & Lüge	2. Regeln und Gesetze	3. Tiere als Mit-Lebewesen	4. „Schön und „hässlich“
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
beschreiben die eigenen Stärken		x							x
geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar		x					x		
ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung			x				x		
stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar			x			x	x	x	
erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen			x			x	x	x	
stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar		x	x						
reflektieren ihre Verantwortung im alltäglichen Leben	x						x		
untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld.			x	x					
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes	x		x				x		
hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen Gedanken von anderen zusammen	x	x	x	x		x	x	x	x
unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar			x			x			x
erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie				x		x		x	
erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum			x	x			x		
unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen				x					x
unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe				x				x	
üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein	x	x	x	x		x	x	x	x
erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.			x			x	x		
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
Erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben							x		
beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien									x

formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen	x								
beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte				x		x			
beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen	x								x
beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie				x					
identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt.			x	x					
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen		x							x
erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension	x	x				x	x		x
untersuchen Wort- und Begriffsfelder		x					x		
begründen Meinungen und Urteile	x	x	x	x		x	x	x	x
üben kontrafaktisches Denken ein						x	x		
bearbeiten einfache Konfliktsituationen						x			
hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein	x	x	x	x		x	x	x	x
schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.			x			x			

Medienkompetenzen (siehe Umsetzung Medienkompetenzrahmen NRW am Ratsgymnasium)									
1. Bedienen und anwenden									
2. Informieren und recherchieren				x					
3. Kommunizieren und kooperieren									
4. Produzieren und präsentieren				x					
5. Analysieren und reflektieren									x
6. Problemlösen und modellieren									

GSP Die Schülerinnen und Schüler									
werden für die Bedeutung von Geschlechtlichkeit sensibilisiert, reflektieren tradierte sowie neue Geschlechterrollen und -konzepte und beurteilen diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für ihr eigenes Leben.		x	x						x

6. Konkretisierung der Kompetenzerwartungen (Jahrgangsstufe 7-8)

	Jahrgangsstufe 7					Jahrgangsstufe 8			
Unterrichtsvorhaben: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (Gymnasium):** Vgl. Kernlehrplan NRW Nr. 5017 (G9), S. 21ff:	1. Reise ins Universum – Vom Anfang der Welt	2. Geld, Gier und Gerechtigkeit	3. Lust und Pflicht	4. Leben von und mit der Natur		1. Begegnung mit Fremden	2. Geschlechtlichkeit und Pubertät	3. Virtualität und Schein	4. Projektarbeit
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen		x				x			
setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander			x						
erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen	x	x	x	x		x			
beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie	x	x	x	x		x		x	
erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung		x	x	x		x			
stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese							x		
untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst		x	x	x					
erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen.		x							
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer	x	x	x	x		x			
nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie	x	x	x	x		x			
lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein	x	x	x	x			x		
prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie	x	x	x	x					
planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform			x	x					
erarbeiten sachbezogene Kompromisse				x					
entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein			x	x		x			
lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung.		x		x					

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten		x							
entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um								x	
diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur	x			x					
vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position		x		x					
erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven	x		x	x					
nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene	x							x	
beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.						x			
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung			x	x				x	
erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt		x		x					
bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her	x	x	x	x		x	x	x	
formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente		x	x	x					
führen einfache Gedankenexperimente durch	x	x		x		x			
setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten		x	x	x					
führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema		x		x					
verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema.			x	x					

Medienkompetenzen (siehe Umsetzung Medienkompetenzrahmen NRW am Ratsgymnasium)									
1. Bedienen und anwenden									
2. Informieren und recherchieren			x						
3. Kommunizieren und kooperieren									
4. Produzieren und präsentieren			x					x	
5. Analysieren und reflektieren								x	
6. Problemlösen und modellieren									

GSP Die Schülerinnen und Schüler									
werden für die Bedeutung von Geschlechtlichkeit sensibilisiert, reflektieren tradierte sowie neue Geschlechterrollen und -konzepte und beurteilen diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für ihr eigenes Leben.						x	x		

7. Konkretisierung der Kompetenzerwartungen (Jahrgangsstufe 9-10)

	Jahrgangsstufe 9					Jahrgangsstufe 10			
Unterrichtsvorhaben: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10:** Vgl. Kernlehrplan NRW Nr. 5017 (G8), S. 24ff:	1. Technik – Nutzen und Risiko	2. Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	3. Sterben und Tod	4. Freiheit und Verantwortung		1. Leib und Seele	2. Utopien und ihre politische Funktion	3. Quellen der Erkenntnis	4. Projektarbeit
Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck		x							
artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen	x		x					x	
entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung							x		
bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen	x					x			
diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive	x			x					
reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar	x								
treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung				x					
erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.			x			x			
Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
formulieren Anerkennung und Achtung des Anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft und wenden diese Erkenntnis bei Begegnungen mit anderen an				x					
denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive							x		
reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um		x							
erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt							x		
lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz		x		x					
argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet	x						x	x	
reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte.	x			x					
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler									

erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten							x		
reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken und gestalten bewusst das eigene Medienverhalten								x	
entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie			x			x			
erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an	x			x			x		
begründen kriteriengeleitet Werthaltungen	x		x	x					
beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu								x	
reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen			x						
nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.									
Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler									
beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung								x	
erarbeiten philosophische Texte und Gedanken		x	x				x		
erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht	x	x	x	x		x	x	x	
erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche	x					x			
führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch			x			x			
analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie	x								
führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens		x							
legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar.	x								
Medienkompetenzen (siehe Umsetzung Medienkompetenzrahmen NRW am Ratsgymnasium)									
1. Bedienen und anwenden									
2. Informieren und recherchieren	x						x		
3. Kommunizieren und kooperieren	x						x		
4. Produzieren und präsentieren	x						x		
5. Analysieren und reflektieren									
6. Problemlösen und modellieren									

GSP Die Schülerinnen und Schüler									
werden für die Bedeutung von Geschlechtlichkeit sensibilisiert, reflektieren tradierte sowie neue Geschlechterrollen und -konzepte und beurteilen diese im Hinblick auf ihre Bedeutung für ihr eigenes Leben.		x				x			

8. Kriterien der Leistungsbewertung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn z. B. in Form von Selbsteinschätzungsbögen[1] transparent gemacht und erläutert. Auf der Grundlage der Selbsteinschätzungsbögen und/ oder in persönlichen Beratungsgesprächen erhalten die Schülerinnen und Schüler eine dezidierte Rückmeldung über den Leistungsstand und Entwicklungsmöglichkeiten (z. B. zum Ende des Quartals, Halbjahrs und/ oder Schuljahrs).

Mündliche Mitarbeit

In die mündliche Mitarbeit fließen ein …

- die **Quantität der Wortbeiträge**, die sich bemisst an
  - der Häufigkeit von Meldungen in der Stunde,
  - der Kontinuität der Mitarbeit,
  - der zunehmend <u>unaufgeforderten</u> Mitarbeit,
- die **Qualität der Wortbeiträge**, die sich bemisst an
  - sachlicher Richtigkeit und Umfang der Ausführungen,
  - der Eigenständigkeit, dem Differenzierungsgrad und einer angemessenen Abstraktionsebene der Ausführungen,
  - der argumentativen Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen,
  - der Bereitschaft anderen zuzuhören und der Fähigkeit auf die Beiträge der Mitschülerinnen und Mitschüler respektvoll und sachorientiert einzugehen,
  - der Fähigkeit eigene Beiträge mit bereits im Unterricht erarbeiteten Sachzusammenhängen zu verknüpfen,
  - sprachlicher Angemessenheit und der Verwendung von geklärter Begrifflichkeit,
- **Kurzreferate und Präsentationen** im Rahmen unseres schulinternen Methodencurriculums „Ausbildung von Präsentationsfähigkeiten“, deren Qualität sich bemisst an
  - fachlich-inhaltlicher Kompetenz,
  - methodischer Kompetenz,
  - zunehmender Selbstständigkeit der Erarbeitung.

Schriftliche Mitarbeit

In die schriftliche Mitarbeit fließen ein …

- die **Qualität schriftlicher Unterrichtsbeiträge** (z.B. Brief, Gedankenexperiment, Begriffsdefinitionen, Mindmaps etc.), die sich an den oben genannten Kriterien bemisst,
- die **Mappenführung**, die sich bemisst an
  - Ordnung,
  - Gliederung,
  - Vollständigkeit,
  - Qualität der Beiträge,
  - sprachlicher Richtigkeit,

  (vgl. Selbstbewertungsbogen Mappenführung im Anhang).
- ggf. **schriftliche Übungen** (max. 2 pro Halbjahr, Bearbeitungsumfang max. 15 Minuten).

Sonstige Lernleistungen

Zu den sonstigen Lernleistungen gehört …

- die Mitarbeit in Gruppen (z. B. Standbilder, Rollenspiele etc.), die sich bemisst an
  - der Bereitschaft zur Übernahme von Aufgaben in unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen
  - Kooperationsfähigkeit
  - individuellem Beitrag und Gesamtergebnis

---

[1] siehe Anhang

9. Anhang

- **Weitere curriculare Vereinbarungen für das Fach Philosophie**
  - Schulinternes Lesecurriculum
  - Schulisches Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung
  - Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW
  - Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der Verbraucherbildung
  - Einbindung der Schüler-Ipads in den Unterricht

- **Selbsteinschätzungsbögen**
  - Meine Leistungen im Philosophieunterricht
  - Meine Philosophiemappe

[Schulinternes Lesecurriculum]

Jg.	Deutsch	Englisch	Französisch	Latein	Erdkunde	Geschichte	Politik	Biologie	Mathematik	Religion
5	Gliederung erfassen	mit dem "Wörterbuch" arbeiten	mit dem "Wörterbuch" arbeiten		Auswertung von Karten				Auswertung von Diagrammen/Tabellen: Säulen-/Balken-diagramme	Markieren von Schlüsselwörtern
					Auswertung von Diagrammen/Tabellen					Auswertung von Karten
6				Markieren von Schlüsselwörtern (im dt. Text)		Gliederung erfassen	Auswertung von Diagrammen/Tabellen		Auswertung von Diagrammen/Tabellen: Kreisdiagramme	Gliederung erfassen
							Interpretation von Karikaturen			Interpretation von Karikaturen
7	Interpretieren/Bewerten		Markieren von Schlüsselwörtern	Markieren von Schlüsselwörtern	Auswertung von Diagrammen/Tabellen: Flussdiagramme	Markieren			Auswertung von Diagrammen/Tabellen: Kurvendiagramme	Textbewertung
						Analyse/Bewertung				
8		Gliederung erfassen				Auswertung von Diagrammen/Tabellen	Interpretation von Statistiken			Auswertung von Diagrammen/Tabellen: Säulen-/Balken-/Kreis-diagramme
		Texte zusammenfassen					Interpretation von Diagrammen/Tabellen			Texte zusammenfassen
		Analyse/Interpretation								
9			Texte markieren	Textbewertung	Interpretation von Karikaturen	Interpretation von Karikaturen				
			Gliederung erfassen	Analyse/Interpretation						
			Texte zusammenfassen							

[Schulisches Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung]

Maßnahmenkarte zur Berufs- und Studienorientierung: Praktische Philosophie

Stand: 15.11.2016

Bezeichnung:	**Lust und Pflicht als Motive der Lebensführung incl. Berufswahl**
Dauer:	**ca. 3 Doppelstunden im Rahmen eines Quartalsthemas**
Jahrgangsstufe / Bildungsgang (BK):	**7**
Phase(n) im BO-Prozess:	☒ Potenziale erkennen ☒ Berufsfelder kennen lernen ☐ Praxis erproben ☐ Hochschulen und Studienwege erkunden ☐ Entscheidung ☐ Übergang gestalten ☐ Sonstiges
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	• **Die SuS beschreiben ihre (Entwicklungs-)potenziale. (PES 1)** • **Die SuS nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben. (BES 1)** • **Die SuS werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus. (BEM 1)**
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	**in der Schule:** **alle Fachlehrer** **ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten):**
Beschreibung der Durchführung:	**Die SuS differenzieren Lust und Pflicht als Handlungsantriebe des Menschen. Sie beschreiben den jeweiligen Anteil in ihrem eigenen Leben, insbesondere dem Schulalltag, sowie ihre Idealvorstellungen. Sie kommen zu einem Urteil hinsichtlich der persönlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen einer eher lust- bzw. pflichtorientierten Lebensführung und überdenken ihre Idealvorstellungen. Im Hinblick auf eine Berufsorientierung reflektieren und diskutieren sie mit ihren Mitschülern, was ihnen hinsichtlich ihres weiteren Werdegangs und ihrer Berufsausbildung wichtig ist, wo sie ihre Interessen verwirklichen können, welchen Stellenwert die Bezahlung für sie hat und welchen Einsatz sie dafür bereit sind zu leisten etc. In dem Zusammenhang vergleichen sie ihre Vorstellungen mit tatsächlichen Berufsprofilen und -erwartungen.**
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	**Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung:** **Siehe Beschreibung der Durchführung** **Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte):** **Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):**
Evaluation/ Erfolgskriterien:	**Vergleich der Einstellungen vor und nach der UR (z. B. durch Punktabfrage oder Feedbackrunde)**

[Einbindung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW]

Fach: Praktische Philosophie **Jahrgangsstufe 5, Halbjahr 2**

Unterrichtsvorhaben

Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen (Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn)

Schulinterne Umsetzung des Kernlehrplans

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR 2.1),

indem sie vorgegebene Quellen zu religiösen Festen in unterschiedlichen Religionen auswerten und durch eigene Recherchen ergänzen.

Die Schülerinnen und Schüler

- filtern und strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten und wandeln diese um und bereiten diese auf (MKR 2.2),
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht (MKE 4.1),

indem sie ihre Ergebnisse in Form von Plakaten oder anderen medial gestützten Formaten gestalten und präsentieren.

Endgeräte und Materialien

Computerraum, Drucker, Beamer, Dokumentenkamera, …

Gibt es Ausstattungs- oder Fortbildungsbedarf?

-

Status

implementiert

Beitrag zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmen NRW

1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	2.3	2.4	3.1	3.2	3.3	3.4	4.1	4.2	4.3	4.4	5.1	5.2	5.3	5.4	6.1	6.2	6.3	6.4
				x	**x**							x											

Fach: Praktische Philosophie **Jahrgangsstufe 6, Halbjahr 2**

Unterrichtsvorhaben

Schön und hässlich (Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien)

Schulinterne Umsetzung des Kernlehrplans

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung sowie nutzen diese für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3),

- *und* erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien sowie beurteilen diese in Bezug auf die Meinungsbildung (MKR 5.2),

indem sie sich über medial vermittelte Schönheitsvorstellungen bewusst werden, diese kritisch hinterfragen und ihr Selbstbild weiterentwickeln.

Endgeräte und Materialien

Beamer und Laptop, Dokumentenkamera, …

Gibt es Ausstattungs- oder Fortbildungsbedarf?

-

Status

implementiert

Beitrag zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmen NRW

1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	2.3	2.4	3.1	3.2	3.3	3.4	4.1	4.2	4.3	4.4	5.1	5.2	5.3	5.4	6.1	6.2	6.3	6.4
																	x	x					

Fach: Praktische Philosophie **Jahrgangsstufe 7 Halbjahr 2**

Unterrichtsvorhaben

Lust und Pflicht

Schulinterne Umsetzung des Kernlehrplans

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren arbeitsteilig zu unterschiedlichen Schulkonzepten (Schloss Salem, Neue Schule Hamburg, Ratsgymnasium), arbeiten ihre Informationen zu Präsentationen auf und werten sie in einem tabellarischen Vergleich aus.

Endgeräte und Materialien

PC-Raum oder Laptops & Wlan

Gibt es Ausstattungs- oder Fortbildungsbedarf?

Falls stundenplanbedingt die PC-Räume nicht benutzt werden können, wird eine ausreichende Anzahl Laptops benötigt.

Status

implementiert

Beitrag zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmen NRW

1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	2.3	2.4	3.1	3.2	3.3	3.4	4.1	4.2	4.3	4.4	5.1	5.2	5.3	5.4	6.1	6.2	6.3	6.4
				X	X							X											

Fach: Praktische Philosophie **Jahrgangsstufe 8 Halbjahr 2**

Unterrichtsvorhaben

Virtualität und Schein

Schulinterne Umsetzung des Kernlehrplans

Die Schülerinnen und Schüler lernen Beispiele und Funktionen von Bildmanipulationen in den Medien kennen, diskutieren mediale Darstellungen, z. B. „scripted reality"- Sendeformate, unter ethischen Gesichtspunkten, informieren sich über Datenschutzrechtliches im Umgang mit sozialen Medien und denken über Möglichkeiten und Gefahren der Selbstdarstellung in sozialen Medien nach.

Endgeräte und Materialien

Beamer, PC-Raum oder Laptops & Wlan

Gibt es Ausstattungs- oder Fortbildungsbedarf?

Falls stundenplanbedingt die PC-Räume nicht benutzt werden können, wird eine ausreichende Anzahl Laptops benötigt.

Status

implementiert

Beitrag zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmen NRW

1.1	1.2	1.3	1.4	2.1	2.2	2.3	2.4	3.1	3.2	3.3	3.4	4.1	4.2	4.3	4.4	5.1	5.2	5.3	5.4	6.1	6.2	6.3	6.4
															X		X	X	X				

[Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der Verbraucherbildung]

Fach: Praktische Philosophie

Jahrgang 6, Halbjahr 2

Vorhaben: ***Tiere als Mitlebewesen***

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum:

- Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstil, Konsumgewohnheiten sowie Konsumverantwortung

Bereich B: Ernährung und Gesundheit

- Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung
- Geschmacksbildung und Esskulturen
- Nahrungsproduktion und -zubereitung, Produktionskette

Reflexion von Kriterien für Konsumentscheidungen (Z5)

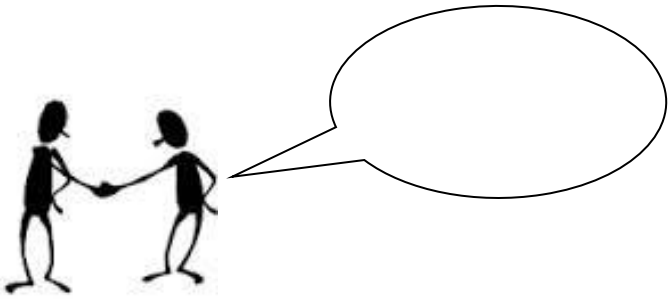
Auseinandersetzung mit individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)

Einbindung der Schüler-Ipads in den Unterricht

Stufe	U-Vorhaben	langfristige digitale Methoden
8	Thema des 4. Quartals laut SilP PP G9: Projektarbeit, z. B. **Eine Reise in die Welt großer Denker – Arbeitsteilige Planung und Gestaltung von Erklärvideos zu verschiedenen Philosophen** Endgeräte und Materialien: Klassensatz Ipads, WLAN, Kofhörer, App: *iMovie* oder *Explain Everything*	• Einführung in die App *iMovie* bzw. *Explain Everything* • Anwendung durch Produktion eines Lernvideos • Internetrecherche zu einem Philosophen • Sicherung durch Erstellen eines Onlinequiz z. B. mit *Learning snacks*
10		

Meine Leistungen im Philosophieunterricht

Was du beibehalten solltest
und was es zu verbessern gilt:



++ Das ist mir besonders gut gelungen.
+ Das ist mir gut gelungen.
○ Das kann ich noch verbessern.
- Daran muss ich arbeiten.

Beurteilungskriterien				
Ich beteilige mich regelmäßig an Unterrichtsgesprächen.				
Mir gelingt es anderen aufmerksam zuzuhören.				
Ich antworte präzise auf Fragen und gehe auf Gesprächsbeiträge meiner Mitschüler ein.				
Mir gelingt es in Stillarbeitsphasen meine Zeit zu nutzen und zu guten Ergebnissen zu kommen.				
Ich arbeite konzentriert und gemeinschaftlich mit anderen zusammen.				
Ich bereichere den Unterricht durch anregende Gedanken und weiterführende Fragen.				
Ich führe eine ordentliche Mappe und habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei.				
Ich halte mich zuverlässig an Gesprächs- und Arbeitsregeln.				
Note				

Meine Philosophiemappe

Das ist mir besonders gut gelungen: 3 Punkte
Das ist mir gut gelungen: 2 Punkte
Das kann ich noch verbessern: 1 Punkt
Daran muss ich arbeiten: 0 Punkte

Was du beibehalten solltest und was es zu verbessern gilt:

Beurteilungskriterien				
Die Mappe hat ein gestaltetes **Deckblatt** mit den zentralen Informationen.				
Die Einträge und Arbeitsblätter sind in der richtigen **Reihenfolge** notiert und abgeheftet.				
Die Einträge sind leserlich geschrieben, die Arbeitsblätter **ordentlich** abgeheftet und Materialien eingeklebt.				
Texte wurden **bearbeitet** (Unterstreichungen, Randnotizen).				
Die **Einträge** haben eine unterstrichene Überschrift und ein Datum.				
Die Tafelbilder, Arbeitsblätter und Aufgaben sind **vollständig** notiert und bearbeitet worden.				
Die Bearbeitung der Aufgaben ist ausführlich und zeigt **Selbstständigkeit**.				
Note				

21-18 sehr gut	17-14 gut	13-10 befriedigend	9-7 ausreichend	6-4mangelhaft	3-0 ungenügend